

# Austauschjahr in England

## Rocker garantiert

Von Maire

### Kapitel 35: Geständnis in der Nacht

Will hatte den ganzen restlichen Abend nicht genießen können und war früh nach hause gegangen. Er hatte sicher noch drei mal angerufen und saß nun wie auf heißen Kohlen Zuhause. Tigerte durchs Zimmer, dann wieder auf die Couch, holte sich das vierte Bier raus, weil ja keine Zigaretten da waren. Er hatte wirklich schon etwas mehr intus, doch alle seine Gedanken waren bei Chris.

'Wo bist du nur?!'

Nach einer weiteren Stunde fasste er schließlich sein Handy für einen letzten Anruf. Wenn Chris jetzt nicht ran ging, hatte er Toma gewählt und Will war zu spät gewesen. Gerade als es begann zu klingeln, wurde ein Schlüssel ins Schloss geschoben und die Tür geöffnet.

Chris schob sie ganz leise auf und schloss sie ebenso wieder. Da es nun schon nach Mitternacht war, schlief Will sicher schon, wenn er überhaupt schon zu Hause war. Er rieb sich noch mal über die roten Augen und beschloss eine Katzenwäsche im Bad zu machen. Doch bevor er den Gedanken beenden konnte, starrte er Will an, der noch immer das Handy in der Hand hielt und seines klingeln ließ. Sofort bildete sich ein Klos in seinem Hals. Was sollte er sagen, was tun? Konnte er Will nach der Sache heute Abend in die Arme springen oder sollte er erst mal auf Abstand gehen? 1000 Fragen schossen in seinen Kopf.

Will realisierte durch den Alkohol erst im zweiten Moment, das die Tür aufging und er das klingeln von Chris Handy so hören konnte. Durch die Straßenlaterne von draußen war der Raum nur leicht beleuchtet, doch auch so sagte Chris Gesichtsausdruck nichts Gutes. Will beantwortete ihm alle seine Fragen in dem er einfach aufsprang, das Handy fallen ließ und Chris stürmisch in seine Arme zog.

Chris keuchte überrumpelt und sah zu Will auf.

"Ich weiß nicht, ob du die Nachricht irgendwie gekriegt hast, aber ich bin mir jetzt sicher über das mit uns. Ich will mit dir zusammen sein, so richtig. Scheiß auf Ehre oder das du ein Junge bist. Ich nehm dich Toma weg und zeig dir, das du was besseres verdient hast", redete er einfach wild drauf los.

Traurig begann er zu lächeln, ehe er den Blick wieder sinken ließ und sich sacht von Will wegdrückte.

"Will ich..... ich kann das gerade nicht... Sei mir nicht böse... Entschuldige...", wisperte er mit zitternder Stimme. Wieder begannen die Tränen zu fließen und wieder wischte er sich über die nassen Augen. Wieso begann er wieder zu heulen? Das wollte er doch gar nicht.

Will verstand die Welt nicht mehr. Hatte er etwas falsch gemacht? Chris hatte ihn doch gewollt, oder nicht? Doch nun sah er die Tränen und schloss ihn erst Recht wieder in die Arme.

"Ich werde dich erst loslassen, wenn du mir sagst was passiert ist."

"Bitte ich...", schluchzte er. Wieso tat Will das nur?

"Du bist jetzt hier bei mir. Kein Leid kann dir geschehen. Also was ist passiert, dass du mich nicht mehr willst?", blieb er hartnäckig.

"Ich will dich", stieß er sofort protestierend aus. "Aber... Toma... ich..." Er ließ die Schultern hängen. "Er.. ich weiß nicht... Ich hab mit ihm Schluss gemacht..."

Das Erste gefiel ihm gut und er lächelte und als Chris dann noch sagte, das er mit Toma Schluss gemacht hatte, war er mehr als glücklich und erleichtert.

"Dann ist doch alles perfekt. Was hält uns dann jetzt noch auf? Was hält mich jetzt noch davon ab dich einfach zu küssen...außer das ich wohl sehr nach Bier stinke. Tut mir leid", grinste Will schief.

Chris seufzte schniefend und lehnte seine Stirn an Wills Brust.

"Das wäre mir egal, Hauptsache du bist es....", gab er dann leise zu. Lächelnd ließ Will seine Hand durch Chris Haare streichen.

"Wie wäre dieser Vorschlag. Ich werde dich jetzt küssen und dann gehen wir beide erste mal ins Bett und schlafen ne Runde. Das du einfach weg warst, hast mir ziemlich viele Nerven geraubt", sah er ihn liebevoll an.

"Ich wollte auch gar nicht gehen, aber Toma er.... er hatte es plötzlich so eilig, auch wegen dem Lied...das du... für mich..." Mit einem Mal stieg Hitze seinem Hals empor. Schnell versteckte er sein Gesicht an Wills Brust. Der konnte darüber nur schmunzeln.

"Wieso hast du das Lied da so plötzlich gesungen?"

"Weil, als ich dich mit Toma gesehen hab, einfach sicher war das du nicht zu ihm sondern...na ja zu mir gehörst. Und du weißt, das Worte nicht so meins sind. Also dachte ich, ich sing es dir einfach", kratzte er sich leicht verlegen am Hals.

"Ich war mir allerdings nie ganz sicher, ob du's auch verstanden hast."

Chris nickte, doch das hatte er.

"Toma hat das auf jeden Fall nicht gefallen, er war richtig angepisst... Weil... Ich dich scheinbar ziemlich eindeutig angesehen hab...", gestand er dann weiter.

"Ach der Arsch kann uns jetzt doch egal sein. Wir müssen uns nie wieder um ihn scheren. Und ich bin sehr froh über deinen Blick."

Chris lächelte ganz leicht, war aber bezüglich Toma nicht so sicher.

"Er ist in meiner Klasse... was meinst du, könnte da passieren? Wird er anfangen mich zu mobben? Ich.. ich weiß nicht, ob ich das aushalten würde..."

"Tut er dir weh, wird er sein blaues Wunder erleben, glaub mir", sah Will ihn fest an.

"Aber die viel wichtigere Frage ist, willst du dann jetzt mit mir zusammen sein? Weil ich will es, so verrückt das auch klingt", lachte er wieder fast hysterisch. Für Will war das alles irgendwie neu.

Chris sah ihn lange an und nickte dann.

"Ja... aber... können wir jetzt erst schlafen ich... bin wirklich fix und fertig..." Er wollte jetzt nicht mehr weiter reden. Er war hundemüde und körperlich einfach nicht mehr auf der Höhe.

"Ja das ist eine gute Idee aber vorher", lächelte Will und küsste Chris kurz und sanft. Chris blinzelte ihn doch überrascht an.

"Tschuldige, das musste einfach sein", grinste er und zog ihn dann an der Hand in Richtung seines Schlafzimmers.

"Schon gut...", schmunzelte er leicht. Wie auch immer Will es machte, aber er brachte

ihn einfach immer wieder zum lachen oder grinsen. So zogen sich beide um, machten sich noch im Bad fertig und legten sich dann gemütlich bei Will ins Bett. Natürlich zog der Chris an seine Brust und streichelte ihn sanft.

"Schlaf gut, Will."

"Gute Nacht Kleiner", lächelte er nochmal und schloss dann die Augen.

Mit einem enormen Durstgefühl wachte Chris auf. Er räusperte sich und versuchte sich zu orientieren. Wo war er? Bei Toma war es nicht... Er drehte den Kopf und erkannte Will, sofort musste er schmunzeln. Ach ja, er war ja in der Nacht noch nach Hause gekommen. In Wills Arme. Er hob eine Hand und strich ihm leicht über die Wange, ehe er sich vorsichtig von ihm löste, um in der Küche etwas zu trinken.

Will merkte etwas spät das in seinen Armen etwas fehlte. Aber er war noch so müde, also hoffte er einfach es würde zurückkommen. Heute war Sonntag und somit war es sein Recht, nach dieser Nacht bis zum Mittag zu schlafen wenn er wollte.

Nachdem Chris genug getrunken hatte, ging er zurück zu Will ins Bett und kuschelte sich an ihn.

"Mmmh~ perfekt", nuschelte dieser und zog ihn wieder an sich. So konnte er gemütlich weiterschlafen.

Chris lächelte und schlief ebenfalls wieder ein. Hier fühlte er sich sehr viel besser als gestern Abend bei Toma.

Erst ein paar Stunden später wachte Will nochmal auf. Es war wahrscheinlich schon zwölf oder später. Aber das war ihm egal, er sah nach unten zu Chris und lächelte. So würde es jetzt vielleicht immer sein.

Chris schlief weiterhin. Er fühlte sich einfach pudelwohl und drückte sich fester an die Wärmequelle neben sich.

"Morgen Kuschelbär", hauchte Will ihm einen Kuss auf die Stirn. So weckte er den Jüngeren.

"Morgen...", nuschelte er zurück und streckte sich leicht.

"Ab sofort möchte ich jeden Morgen so aufwachen, Chris", streichelte er über seine Wange.

"Ja. Das fände ich sehr gut...", grinste er vergnügt. Die Traurigkeit von Gestern war verflogen.

"Na ja das geht ja eigentlich...jetzt wo wir zusammen sind...?", ließ er noch ein Fragezeichen am Ende des Satzes. So ganz sicher war Will sich seiner Sache noch nicht. Also das er in Chris verliebt war schon, nur ob sie jetzt zusammen waren nicht.

Chris wich Wills Blick aus.

"Ich... ehm.. Du sag mal sind hier nicht auch Weihnachtsmärkte? Ich.. Ich war schon sehr lange auf keinem mehr... Wollen wir hingehen?", sah er ihn bittend an. Es war gemein aber trotzdem hoffte er das Will nicht noch mal fragen würde, zumindest nicht im Moment. Es war einfach zu früh. Er würde nur zu gerne ja sagen, aber Toma... war irgendwie noch zu präsent, auch wenn der ihm ziemlich weh getan hatte.

Will war von diesem schnellen Themenwechsel verwirrt. Aber offenbar wollte Chris es langsam angehen und das hier noch undefiniert lassen. Nun gut es gefiel ihm nicht so aber er hatte ihm ja auch genug Zeit gegeben. Und solange Chris und Toma definitiv getrennt waren, sollte es ihm recht sein.

"Ja hier gibts so was ähnliches. Sogar mit Glühwein, wenn auch lange nicht so gut wie in Deutschland", meinte Will mit keinem ganz so großen Lächeln mehr.

"Hört sich doch gut an... Willst.. du mit mir da hin?", scheu sah er auf. Er hatte schon

fast Angst Will anzusehen.

"Liebend gerne", küsste er Chris Wange. Er wollte den ganzen Sonntag mit ihm verbringen, da war doch ein Besuch auf dem Weihnachtsmarkt von London gar keine schlechte Idee.

"Ich freue mich", strahlte er ihn an. "Ich geh dann ins Bad.. Machst du was kleines zu essen?"

"Kommt sofort", grinste Will und schälte sich aus dem Bett. Da zog er erst mal ein Shirt an, bevor er in die Küche stapfte. Es war ja schon Mittag.

Chris verschwand im Bad und machte sich in Ruhe frisch. Danach gesellte er sich wieder zu Will und setzte sich lächelnd. Will machte ihnen ein paar leckere Nudeln mit Tomatensauce, Speck und Käse in der Pfanne.

"Passt du kurz auf, das sie nicht anbrennen. Dann zieh ich mich auch schnell an", lief er erst in sein Zimmer und dann ins Bad um sich schnell zu duschen.

"Ok klar..", schnell sprang er auf und rührte ab und an mal um. Als Will fertig war, kam er mit noch feuchten Haaren wieder zu Chris. Am Herd stellte er sich hinter ihn und küsste seine Wange. Dabei schlang er locker die Arme um seine Hüfte.

"Das machst du gar nicht schlecht."

Grinsend sah er über seine Schulter zu Will.

"Danke. Ganz so unfähig bin ich ja dann nicht. Besonders wenn's nur ans umrühren geht..." Will lachte auf und deckte dann den Tisch.

"Na dann zeig mal was du so gerührt hast" kam er mit dem Tellern zu ihm.

"Aber gerne..." Er verteilte ihr Essen und sie setzten sich hin.

"Dann lass es dir schmecken."

"Ebenso", grinste Will und begann zu essen. Und was er da gemacht hatte, schmeckte auch wirklich gut. Auch wenn sein Mund dabei nicht sauber blieb.

"Wow.. Sehr gut...", lobte Chris ihn. Auch sein Mund war ziemlich verschmiert.

"Vielen Dank", verneigte sich Will spielerisch. Gemeinsam aßen sie auf und dann machte Will erst mal seinen und dann lachend auch noch Chris Mund sauber.

"So du Dreckspatz. So kann ich dich ja nicht unter die Leute gehen lassen."

Dieser lachte auf. "Ist klar. Musst du gerade sagen..."

Dann stand er auf und stellte alles in die Spüle um es sauber zu machen. Will folgte ihm und half ihm beim abtrocknen.

"Also der Glühwein ist nicht so gut, aber dafür gibt's da einen Stand, der macht genial gute belgische Waffeln", erzählte Will noch ein bisschen dabei.

"Oh cool...", sah er ihn begeistert an und passte so nicht auf wie viel Spülmittel er ins Wasser gab.

"Mach nicht so viel Schaum rein oder willst du das wir zwei noch ne Schaumparty veranstalten", lachte Will auf.

"Äh was? Oh Mist!!" Schnell riss er die Flasche hoch und grinste verlegen. "Na ja vielleicht eine Kleine...", kratzte er sich am Kopf. Will nahm etwas in die Hand und pustete es ihm ins Gesicht. So blieb ein bisschen auf der Nase hängen.

"Bist ein süßer Schaumkönig."

"Hey...!", lachend wischte er sich darüber und verpasste Will ebenfalls etwas Schaum.

"Oh na warte das bekommst du zurück", strubbelte er mit dem Schaum in der Hand lachend durch Chris Haare.

"Ah Hey!!" Vergnügt begann er zu lachen und rannte vor Will weg.

"Ha dich krieg ich schon!", rannte Will mit dem Schaum in den Händen ihm hinterher.

"Will! Du machst doch die ganze Küche nass!", lachte er und wich ihm aus. Immer um den Tisch herum.

"Na und dann wird die mal wieder sauber!", lachte er und verpasste Chris eine Schaumkrone. Darüber lachte Will dann grade noch mehr.  
Chris riss seine Hände hoch, um sich zu schützen, doch war es vergebens. Der Schaum landete auf ihm und er lachte mit.  
"Na Schaumprinz, was sagst du jetzt", stellte sich Will sein 'Kunstwerk' betrachtend vor Chris. Der Kerl sah mit der Schaumkrone noch niedlicher aus.  
Chris kicherte weiter. "Du bist echt ein Spinner. Aber vielleicht sollte ich dir auch eine verpassen? Was meinst du dazu?", legte er den Kopf schief und tippte sich aufs Kinn.  
"Hey hey du siehst damit vielleicht süß und sexy aus, aber ich nur doof, also lieber nein", hob Will grinsend seine Schaumhände.  
"Oh vergiss es! Gleiches Recht für alle!", grinste er verschwörerisch und eilte zum Schaum. "Dann mal los!!"  
"Oh nein sicher nicht", hechtete Will ihm lachend nach und legte seine Arme fest um ihn damit der Chris nicht an den Schaum kam.  
"Haha und was machst du jetzt?", grinste Will siegessicher.  
"Wah!! Unfair!" Chris versuchte sich zu befreien, der Schaum an seinen Händen tropfte zu Boden. "Du.. bist... fies!!", presste er hervor und fing erneut an zu lachen, weil er einfach nicht frei kam.  
"Ich weiß", küsste Will ihn auf die Wange und lachte weiter. Irgendwann ließ er ihn dann aber doch wieder los. Sofort nutzte Chris seine Chance und strich mit seinen noch nassen Fingern über Will's Wangen.  
"Da!! Haha! Rache ist süß, oder in dem Fall nass!", grinste nun er triumphierend.  
"Ja gut hast mich erwischt", legte Will seine ebenfalls noch nassen Hände auf Chris Wangen.  
"Aber du hast deine Deckung dafür vergessen", grinste er frech und küsste Chris dann einfach ohne Vorwarnung.  
Ehe er Fragen konnte, welche Deckung Will meinte, riss er seine Augen auf und nahm den Kuss an, erwiderte kurz darauf sogar etwas und musste grinsen. Irgendwie konnten sie es doch nicht lassen, oder?  
Will ließ den Kuss nicht solange werden. Irgendwie war die Situation noch zu surrealen. Was waren sie nun eigentlich? Aber da er sich den schönen Sonntag nicht versauen wollte, fragte er nicht sondern lächelte Chris nur an.  
Dieser lächelte zurück.  
"Du.. wir sollten lieber die Küche putzen oder?" , verscheuchte er dann jedoch die Stille.  
"Sauber ist sie ja eigentlich schon, wir müssen sie nur trocknen", holte er sich ein Tuch und machte alles um die Spüle rum trocken.  
"Naja... Ansichtssache..." Auch er holte sich ein Tuch und machte den Boden trocken. Zusammen waren sie so sehr schnell fertig.  
"Ok, wie wäre es wenn wir uns dann jetzt fertig machen und auf den Weihnachtsmarkt gehen?", schlug Will vor. Immerhin war es schon später Mittag.  
"Gute Idee. Sonst gehen wir heute doch nicht mehr raus", stimmte er zu. Also zogen sie sich ihre dicken Sachen an. Schließlich war Dezember.  
"Heute werden wir wohl ganz klassisch mit dem Bus fahren. Bei dem Wetter, springt die Kiste nämlich nicht an."  
"Oh nein. Das ist ja.. ich finde gar keine Worte...", tat er enttäuscht und sah zu Will auf.  
"Armer Willi...", machte er Schmolllippen.  
"Oh Gott Chris nenn mich bitte nie wieder so, sonst nenn ich dich auch wieder Chrissy", lachte Will und holte sich noch Schlüssel und Geldbeutel. Empört sah der ihn

sofort an.

"Ok ich hab alles, dann los", nahm er Chris Hand und sie gingen aus der Tür.

"Gut, dann los. Versprechen wir uns einfach das wir keine blöden Spitznamen mehr sagen..ok?"

"Aber Kleiner und Kurzer passen einfach zu dir. Aber ich verspreche, das ich für dich auch noch ein Paar schöne finde", küsste Will seinen Kopf und als der Bus kam, stiegen sie ein.

"Na wenn du meinst", grinste er leicht und setzte sich auf einen der freien Plätze.

"Wobei Sweetheart doch eigentlich schon ganz gut klingt oder?", setzte er sich neben Chris.

"Äh ja kann sein.. also..." Er sah zur Seite. "Für Paare...", fügte er leise hinzu.

Und da war wieder das Thema. Doch was sollte er sagen. Stattdessen hielt der Bus und sie stiegen aus.

"Von hier ist es nicht mehr weit", meinte Will und wich dem Thema damit aus. Trotzdem nahm er einfach Chris Hand, egal wer es sah.

Der Jüngere folgte ihm mit hängendem Kopf. Wieso passierte es immer wieder? Er wollte Will damit doch nicht weh tun oder so, aber... war es nicht verständlich das er nicht gleich wieder was anderes anfangen wollte? Gott, und er wollte Will! Wollte ihn schon von Anfang an, aber das mit Toma... das hatte ihm einen ziemlichen Seitenhieb verpasst. Es tat noch immer weh. Doch zu Will wollte er nichts sagen, er kümmerte sich schon so gut um ihn, da wäre es doch unfair etwas weiteres zu verlangen, oder? Natürlich machte sich auch Will so seine Gedanken um sie. Wo standen sie? Ob Chris ihn so richtig wollte oder ob er erst mal gar keine Beziehung mehr wollte. Ein wenig frustrieren tat es ihn schon, auch weil ihm der wilde Sex fehlte. Doch er nahm es in Kauf denn Chris wollte er noch tausendmal mehr und vor allem mehr als nur sein Betthäschen. Durch diese ganzen Gedankengänge kamen sie schnell an den Markt, der sich in seiner ganzen Lichterpracht zeigte.

"Voilà da sind wir", präsentierte er ihn mit einer ausladenden Bewegung den Weihnachtsmarkt.

"Oh schön..." Er sah wieder auf. Auf den ersten Blick sah es aus wie in Deutschland.

"Na dann erst Glühwein oder Waffeln oder willst du dich erst mal umgucken. Die heiße Schokolade ist auch nicht schlecht, aber Mays ist besser", zwinkerte Will ihm zu und lief weiter mit Chris an der Hand durch die Menge.

"Trinken hört sich gut an... heiße Schokolade mh~~" Er schloss kurz die Augen. "Da hab ich jetzt echt Lust drauf."

"Ok", zog er ihn an einen Stand.

"Mit oder ohne Schuss?", fragte Will noch nach und bestellte schon mal seinen Glühwein.

"Oh bitte ohne... von Alkohol bin ich erst mal geheilt....", meinte er wie aus der Pistole geschossen.

"Roger", meinte der Musiker nur und bestellte auch diese. Dann gab er Chris seine Tasse.

"Vorsicht wirklich heiß."

"Danke..." Er pustete und nippte etwas. "Oh wow.. das is echt ziemlich heiß..."

"Sagte ich doch", lachte er und hielt seinen Glühwein erst mal nur in den Händen. Auch um sie aufzuwärmen nur musste er dafür ihre Hände lösen.

"Wollen wir weiter gehen?"

"Gerne aber er ist nicht so groß wie die deutschen. Deswegen auch nicht zu viel erwarten", lachte er und führte Chris rum. Dafür nahm er wieder Chris Hand. Es war

ein schönes Gefühl.

"Na das macht doch nichts....", meinte er und sah auf ihre Hände. 'Ach Will..'

Dann sah er wieder nach vorne Sie gingen zu der Bühne, wo auch eine kleine Band mit Weihnachtsliedern auf trat. Dort stellten sie sich an einen der Stehtische und sahen zu. Natürlich bekam Will allein bei dem Anblick schon ein Kribbeln in den Händen, auch dort oben sein zu wollen.

Chris ließ sich berieseln und schmunzelte leicht. Immer wieder nippte er beim zuschauen an seinem Getränk.

Auch Will trank jetzt etwas.

"So gibt es Freiwillige zum singen hier", rief einer der Band spaßeshalber aus. Will's Augen funkelten.

"Ja hier!", rief er aus und winkte der Band zu.

Chris riss die Augen auf, verdrehte sie dann aber. Was überraschte es ihn? Will konnte es wohl einfach nicht lassen.

"Also wirklich....", schüttelte er amüsiert den Kopf und nippte wieder an seiner Tasse. Überrascht sah die Band zu ihm winkten ihn dann aber lachend nach oben. Will zwinkerte Chris zu und lief dann hoch. Dort nahm er sich eine Gitarre und stellte sich ans Mikro.

"Hallo zusammen mein Name ist Will Livney von den No named Bastards. Aber heute kommt mal ein Weihnachtslied von mir. Also genießt es", lachte er und stimmte dann 'All I want for Christmas is you', an. Nur in einer rockigeren Version. Natürlich sah er dabei auch immer wieder zu Chris und grinste breit dabei.

I don't want a lot for Christmas  
There is just one thing I need  
I don't care about the presents  
Underneath the Christmas tree  
I just want you for my own  
More than you could ever know  
Make my wish come true oh  
All I want for Christmas is you

I don't want a lot for Christmas  
There is just one thing I need, and I  
Don't care about the presents  
Underneath the Christmas tree  
I don't need to hang my stocking  
There upon the fireplace  
Santa Claus won't make me happy  
With a toy on Christmas day

I just want you for my own  
More than you could ever know  
Make my wish come true  
All I want for Christmas is you

I won't ask for much this Christmas  
I won't even wish for snow, and I

I'm just gonna keep on waiting  
Underneath the mistletoe

I won't make a list and send it  
To the North Pole for Saint Nick  
I won't even stay awake  
To hear those magic reindeer click

'Cause I just want you here tonight  
Holding on to me so tight  
What more can I do  
Oh, Baby all I want for Christmas is you

All the lights are shining  
So brightly everywhere  
And the sound of childrens'  
Laughter fills the air

And everyone is singing  
I hear those sleigh bells ringing  
Santa won't you bring me  
The one I really need  
Won't you please bring my baby to me quickly

I don't want a lot for Christmas  
This is all I'm asking for  
I just wanna see my baby  
Standing right outside my door

I just want you for my own  
More than you could ever know  
Make my wish come true  
Baby all I want for Christmas is you

All I want for Christmas is you, baby  
All I want for Christmas is you, baby...

Chris versteckte sich leicht hinter seiner Tasse und grinste. Das war doch totale Schleichwerbung, wenn er sie hier jetzt besang. Die Leute würden bei Will's Stimme doch sofort Fans von den Bastards werden. Innerlich begann er dennoch mitzusingen. Es kamen immer mehr Leute und wippten mit. Auch mehrere und vor allem Pärchen. Natürlich widmete er den Song irgendwie Chris. Aber das musste ja keiner so genau wissen.

Als sie dann fertig waren, wurde laut geklatscht und nach einer Zugabe verlangt.

"Danke, vielen vielen Dank. Für eine Zugabe kommt zu unserem ersten Auftritt im

nächsten Jahr", rief Will der Menge zu und verbeugte sich nochmal. Auch die Band klatschte mit ihm ab, als er dann wieder zu Chris runter ging. Ein paar Frauen himmelten ihn mit ihren Blick an, doch das ignorierte er total, da er nur Chris sah.

"Sogar mit einer fremden Band hast du total Spaß und gehst ab, als hättest du noch nie was anderes gemacht", grinste er ihm entgegen. Ob Will alleine oder mit anderen spielte, mittlerweile wusste Chris das es sich eigentlich immer sehr gut anhörte. Will war einfach für die Musik geboren.

"Ja ich konnte nicht widerstehen. Und ich dachte der Song gefällt dir bestimmt, außerdem waren die Jungs echt gut", lachte er fröhlich und zwinkerte Chris zu. Sein Glühwein war jetzt so abgekühlt, das er ihn gut trinken konnte.

"Ich mag den Song wirklich und auch den Film. Tatsächlich Liebe, find ich ab und zu ganz nett..." Er trank seine Schokolade aus und stellte die Tasse wieder ab.

"Willst du nochmal hoch oder wollen wir weiter?"

"Nein wir können ruhig weiter und ja der Film ist ganz witzig habe ich auch schon gesehen. Und hey nur englische Schauspieler", lachte er los und brachte die Tassen zurück für den Pfand. Wieder bei Chris nahm er erneut dessen Hand.

"Stört dich das eigentlich?", deutete sein Blick auf ihre Hände.

"Nein... Eigentlich nicht, nur... was sagst du wenn man dich darauf anspricht?" Dass das gleiche ja auch für ihn gelten würde, ignorierte er mal eben.

Will zuckte mit den Schultern.

"Kein Ahnung. Wahrscheinlich, ob daran denn irgendwas falsch ist?"

"Und wenn die ja sagen würden?"

"Das sie Unrecht haben und sich zum Teufel scheren sollen", nickte er bestimmt.

"Ich mein, ich seh es ja auch immer bei Ian und Charlie. Daran ist nichts falsch wenn man etwas füreinander fühlt und es geht auch niemanden etwas an...oder?...ich mein, was sagts du denn?"

Chris atmete tief durch. Eigentlich dachte er genauso. Solange man was füreinander fühlte, war der Rest eigentlich egal.

"Das gleiche...", murmelte er also und sah nach vorne.

"Dann sind wir uns ja einig", drückte er seine Hand fester und sie gingen weiter.

Chris schwieg er würde so gerne mehr mit Will machen, aber.. irgendwas hinderte ihn daran und das wo sich doch alles so gut mit ihm anfühlte. Würde Will noch etwas warten? Oder auch wie... Toma die Geduld verlieren? Der Gedanke erschrak ihn zu tiefst. Er erschauerte. Nein, so wollte er nicht denken.

Will merkte das Chris noch unsicher war und irgendwie konnte er es auch verstehen. Er wollte ihn nicht drängen. Chris wusste nun wie er fühlte, und sobald er Toma hinter sich gelassen hat, würde ihnen nichts mehr im Weg stehen. Und wie in dem Song, dem er ihm gesungen hatte, würde Will ihn besser behandeln.

Schweigend gingen sie weiter über den Markt. Sie machten sich dann, nach einem weiteren Glühwein und da der Markt wirklich nicht sehr groß war, wieder auf den Weg nach Hause. Dort machte sie sich noch einen schönen Rest Abend und gammelten vor dem Fernseher. Da sie am nächste Tag wieder früh raus mussten, gingen sie schon um 22.00h ins Bett. Chris lag alleine auf seinem Bett und ließ den Tag noch mal Revue passieren und ein Lächeln stahl sich auf seine Lippen. Mit Will war es so viel schöner. Wieso war ihm das vorher nie aufgefallen? Liebe machte Blind, war das in seinem Fall auch so gewesen? Schnell schüttelte er den Kopf. Im Grunde war es auch egal, immerhin war Toma nun Geschichte. Er drehte sich um und schloss die Augen.

"Aufhören mit denken Chris und schlafen....", murrte er sich selbst an und schlief kurz darauf ein. Doch insgeheim hatte er etwas Angst vor dem neuen Tag.

